



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2014

LVR-Klinik Bonn

Erstellt am 24.11.2014

LVR-Klinikverbund



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Einleitung	6
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	11
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-6 Weitere nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	12
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	13
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	14
A-8.1 Forschung und akademische Lehre	14
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen.....	14
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	15
A-10 Fallzahlen des Krankenhauses.....	15
A-11 Personal des Krankenhauses	15
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen.....	15
A-11.2 Pflegepersonal	15
A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal	16
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-12.1 Qualitätsmanagement.....	16
A-12.1.1 Verantwortliche Person	16
A-12.1.2 Lenkungsgremium.....	16
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	16
A-12.2.1 Verantwortliche Person	16
A-12.2.2 Lenkungsgremium.....	17
A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen.....	17
A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems	17
A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen.....	17
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	18
A-12.3.1 Hygienepersonal	18
A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene.....	18
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	18
A-13 Apparative Ausstattung	19

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisations-einheiten / Fachabteilungen20**B-1 Fachbereich für Psychiatrie und Psychotherapie20**

B-1.1 Name der Fachabteilung	20
B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	21
B-1.3 Medizinische Leistungsangebote des Fachbereichs für Psychiatrie und Psychotherapie	22
B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	22
B-1.5 Fallzahlen des Fachbereichs für Psychiatrie und Psychotherapie.....	23
B-1.6 Diagnosen nach ICD	23
B-1.7 Prozeduren nach OPS	23
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	23
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	24
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	24
B-1.11 Personelle Ausstattung.....	24
B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen.....	24
B-1.11.2 Pflegepersonal	25
B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	26

B-2 Fachbereich für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie..27

B-2.1 Name der Fachabteilung	27
B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	27
B-2.3 Medizinische Leistungsangebote des Fachbereichs für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	28
B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	28
B-2.5 Fallzahlen des Fachbereichs für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	28
B-2.6 Diagnosen nach ICD	29
B-2.7 Prozeduren nach OPS	29
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	29
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	29
B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	29
B-2.11 Personelle Ausstattung.....	30
B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen.....	30
B-2.11.2 Pflegepersonal	30
B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	31

B-3 Fachabteilung Neurologie32

B-3.1 Name der Fachabteilung	32
B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	33
B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Neurologie	33
B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	34
B-3.5 Fallzahlen der Neurologie	34
B-3.6 Diagnosen nach ICD	34
B-3.7 Prozeduren nach OPS	34
B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	35

B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	35
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	35
B-3.11	Personelle Ausstattung.....	35
B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen.....	35
B-3.11.2	Pflegepersonal	36
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	36
B-4	Fachabteilung Kinderneurologisches Zentrum	37
B-4.1	Name der Fachabteilung	37
B-4.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	38
B-4.3	Versorgungsschwerpunkte des Kinderneurologischen Zentrums.....	38
B-4.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	39
B-4.5	Fallzahlen des Kinderneurologischen Zentrums.....	39
B-4.6	Diagnosen nach ICD	39
B-4.7	Prozeduren nach OPS	40
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	40
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	40
B-4.11	Personelle Ausstattung.....	41
B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen.....	41
B-4.11.2	Pflegepersonal	41
B-4.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	42
Teil C	Qualitätssicherung.....	43
C-1	Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	43
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	43
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	43
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	43
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	44
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	44
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V.....	44

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

der LVR-Klinik Bonn ist es in den über 130 Jahren ihres Bestehens gelungen, sich den ständig wechselnden Rahmenbedingungen im öffentlichen Gesundheitswesen anzupassen und sich zu einer modernen psychiatrischen und neurologischen Fachklinik zu entwickeln.

Unser differenziertes Angebot ist von hoher Fachlichkeit und sozialer Verantwortung geprägt. Wir bieten eine hohe medizinische, pflegerische und therapeutische Behandlungsqualität nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards an, getreu unserem Leitsatz "Qualität für Menschen".

Neben der Kooperation mit anderen Krankenhäusern legen wir großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, weiterversorgenden Einrichtungen und Diensten sowie Selbsthilfeorganisationen, um eine gute Versorgung der Patientinnen und Patienten auch nach der Entlassung sicherstellen zu können.

Mehr als 40.000 Menschen nahmen im Jahr 2014 die vielfältigen fachlichen Angebote in Anspruch, welche Psychiatrie, Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Kinderneurologie und ein spezielles Angebot für die Behandlung von Sprachstörungen umfassen.

Um die medizinische und pflegerische Versorgung der Patientinnen und Patienten auch in Zukunft wirtschaftlich und auf einem hohen Qualitätsniveau zu gewährleisten, kommt dem Qualitätsmanagement eine besondere Bedeutung zu. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen engagiert dazu bei, die hohe Qualität der Patientenversorgung weiter zu verbessern.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Leistungen und Angebote vor. Für Ihre Anregungen, auch bei weitergehenden Fragen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Klinikvorstand der LVR-Klinik Bonn

Kaufmännischer Direktor
und Vorstandsvorsitzender



Ludger Greulich

Ärztlicher Direktor



Prof. Dr. Markus Banger

Pflegedirektor



Heinz Lepper

Einleitung

Die LVR-Klinik Bonn ist einer der größten Gesundheitsversorger in der Region und sichert die psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische Versorgung für die Bevölkerung der Städte Bonn und Wesseling sowie des Rhein-Sieg-Kreises. Für die psychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen sind wir in der Stadt Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Euskirchen zuständig. Darüber hinaus sind wir im Kinderneurologischen Zentrum überregional tätig.

Die LVR-Klinik Bonn besteht aus acht Abteilungen mit insgesamt 819 Behandlungsplätzen. Über 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen sich Tag für Tag um das Wohl der Patientinnen und Patienten.

Unser breit gefächertes Angebot umfasst die stationäre, tagesklinische und ambulante Diagnostik und Behandlung von

- > Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen
- > Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
- > psychisch erkrankten Menschen im höheren Alter (65 Jahre und älter)
- > Kindern und Jugendlichen mit psychiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen
- > Menschen mit neurologischen Erkrankungen
- > Kindern und Jugendlichen mit neurologischen Krankheiten, Entwicklungsstörungen und Behinderungen mit dem Ziel, vorhandene Entwicklungsmöglichkeiten zu erschließen
- > Kindern mit schweren Sprachentwicklungsverzögerungen
- > jugendlichen und erwachsenen Stotterern, bei denen herkömmliche Therapien fehlgeschlagen sind
- > psychisch kranken Straftätern

Die Behandlung erfolgt in der für die jeweilige Erkrankung zuständigen Fachabteilung. Die Abteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie arbeiten nach dem Prinzip der internen Sektorisierung, sodass die drei Abteilungen jeweils für bestimmte Teile des gesamten Einzugsgebiets verantwortlich sind. Damit ist es möglich, eine wohnortnahe Behandlungskontinuität zu gewährleisten und die Zusammenarbeit mit Fach- und Hausärztinnen und -ärzten sowie Einrichtungen optimal zu gestalten. Wir legen größten Wert auf die Kooperation mit anderen Kliniken, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Selbsthilfeorganisationen, ambulanten Diensten und Rehabilitationseinrichtungen, um eine optimale Versorgung unserer Patientinnen und Patienten auch nach der Entlassung sicherzustellen.

Um die Schwelle der Inanspruchnahme psychiatrisch-psychotherapeutischer Angebote zu senken und dem Prinzip der wohnortnahen Versorgung Rechnung zu tragen, haben wir stationäre, tagesklinische und ambulante Angebote auch in anderen Versorgungssektoren wie z. B. Meckenheim, Eitorf und Euskirchen eingerichtet. Ein weiteres Behandlungszentrum ist in Wesseling am Dreifaltigkeits-Krankenhaus im Aufbau.

Wir verstehen uns als Dienstleister für Menschen jeden Alters mit ihren familiären, mitmenschlichen, beruflichen und sozialen Bezügen. Unsere Aufgabe ist die Erkennung, Heilung bzw. Linderung von Krankheiten oder Leiden und das Bewahren vor Verschlimmerungen. Im Mittelpunkt all unserer Bemühungen steht hierbei die Würde unserer Patientinnen und Patienten. Daher legen wir Wert auf eine vertrauensvolle Beziehung.

Unsere Patientinnen und Patienten erhalten eine qualifizierte Behandlung nach den aktuell geltenden medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Erkenntnissen sowie mit den modernsten Geräten. Die Leistungs- und Strukturdaten sind im nachfolgenden Qualitätsbericht detailliert beschrieben.

Die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten ist eng mit der Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Daher sind Qualifizierung, Engagement und Freundlichkeit auf allen Ebenen unverzichtbar. Wir begegnen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung. In der LVR-Klinik Bonn herrscht eine Arbeitsatmosphäre, in der sich alle Beschäftigten fachlich und persönlich weiterentwickeln und individuell einbringen können. Unser Qualitätsmanagement ermöglicht und fördert die ständige Verbesserung unserer Strukturen und Prozesse, um die Qualität der Behandlung, die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Bestätigt wird dies durch die Zertifizierung unseres Haus nach dem Qualitätsmodell der KTQ.

Der vorliegende Qualitätsbericht zeigt, dass Qualitätsmanagement ein fester Bestandteil der Unternehmenspolitik der LVR-Klinik Bonn ist. Im Interesse der sich uns anvertrauenden Patientinnen und Patienten werden in vielen Bereichen qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt, um die Behandlungsqualität und die Behandlungsergebnisse zu sichern.

Der Träger

Träger der LVR-Klinik Bonn ist der Landschaftsverband Rheinland (LVR), der Verband der rheinischen Städte und Kreise, mit Sitz in Köln. Kommunale Angelegenheiten werden in den Gemeinden Nordrhein-Westfalens selbst verwaltet. Wenn aber Aufgaben, wie z. B. im Gesundheitswesen, über die Grenzen von Gemeinden, Städten oder Kreisen hinausreichen, übernimmt in unserer Region der LVR diese Tätigkeiten.

Der LVR erfüllt u. a. Aufgaben der Jugend-, Sozial- und Behindertenhilfe, der Kriegsofferfürsorge, der Gewaltopferversorgung, der Hilfe für Schwerbehinderte im Arbeitsleben, im Sonderschulwesen sowie in der psychiatrischen Versorgung. In der Verantwortung des LVR liegen neun psychiatrische bzw. psychotherapeutische Kliniken mit insgesamt 6.000 stationären und tagesklinischen Behandlungsplätzen. Jährlich lassen sich dort etwa 60.000 Patientinnen und Patienten behandeln. Als größter Träger psychiatrischer Krankenhäuser in der Region wird eine Gestaltungsverantwortlichkeit für die gemeindepsychiatrische Versorgung im Rheinland übernommen.

Qualitätsbericht

In der Vereinbarung zum strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V (Sozialgesetzbuch, fünftes Buch) hat der Gemeinsame Bundesausschuss die Veröffentlichung eines Qualitätsberichts in zweijährigem Abstand, seit 2012 nun jährlich, durch alle nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser beschlossen. Dieser Ausschuss besteht aus der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, der Deutschen Krankenhausgesellschaft sowie den Spitzenverbänden der Deutschen Krankenkassen, wobei sich ebenso die Bundesärztekammer und der Deutsche Pflegerat beteiligen. Im Jahr 2005 wurde erstmals ein Qualitätsbericht für das Jahr 2004 veröffentlicht. Nun liegt der siebte Bericht für das Jahr 2014 vor.

Ziel des Qualitätsberichts ist, den Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen, Krankenkassen und der Ärzteschaft einen Überblick über das Leistungsspektrum und die Leistungsfähigkeit eines Krankenhauses zu vermitteln.

Der Qualitätsbericht schafft damit Transparenz und Vergleichbarkeit der deutschen Krankenhäuser. Kostenträger, zuweisende Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen und Patienten bekommen mit dem Werk ein Instrument an die Hand, das ihnen hilft, das für sie richtige Krankenhaus auszuwählen. Der Bericht beinhaltet wertvolle Informationen und stellt eine Entscheidungshilfe bei der Wahl der richtigen Behandlung dar. Der Qualitätsbericht ist zugleich auch ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit eines Krankenhauses im schärfer gewordenen Klinikwettbewerb.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Barbara Bowert	Qualitätsmanagerin	0228 551-2995	0228 551-3087	barbara.bowert@lvr.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Ludger Greulich	Kaufmännischer Direktor und Vorstandsvorsitzender	0228 551-2129	0228 551-2867	ludger.greulich@lvr.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.klinik-bonn.lvr.de>

Link zu weiteren Informationen:

<http://www.lvr.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift: **LVR-Klinik Bonn**
Kaiser-Karl-Ring 20
53111 Bonn

Telefon: 0228 551-1

Fax: 0228 551-2720

E-Mail: linik-bonn@lvr.de

Internet: <http://www.klinik-bonn.lvr.de>

Institutionskennzeichen: 260530272

Standortnummer: 00

Kaufmännischer Direktor, Ludger Greulich

Vorstandsvorsitzender: Tel 0228 551-2129, Fax 0228 551-2867, Mail ludger.greulich@lvr.de

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Markus Banger

Tel 0228 551-2100, Fax 0228 551-2549, Mail markus.banger@lvr.de

Pflegedirektor: Heinz Lepper

Tel 0228 551-2137, Fax 0228 551-2147, Mail heinz.lepper@lvr.de

Behandlungszentren:

Hausanschrift: **Kinderneurologisches Zentrum der LVR-Klinik Bonn**

Gustav-Heinemann-Haus, Waldenburger Ring 46
53119 Bonn

Telefon: 0228 6683-130

Fax: 0228 6683-180

E-Mail: knz.bonn@lvr.de

Hausanschrift: **Behandlungszentrum Euskirchen**

Tagesklinik und Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der LVR-Klinik
Bonn

Gottfried-Disse-Straße 38e
53879 Euskirchen

Telefon: 02251 9871-0

Fax: 02251 9871-22

E-Mail: judith.sinzig@lvr.de

Hausanschrift: **Behandlungszentrum Meckenheim**
Standort für Psychiatrie und Psychotherapie der LVR-Klinik Bonn
Siebengebirgsring 42
53340 Meckenheim
Telefon: 02225 7086-301
E-Mail: michael.schormann@lvr.de

Hausanschrift: **Behandlungszentrum Eitorf**
Standort für Psychiatrie und Psychotherapie der LVR-Klinik Bonn
Hospitalstraße 13
53783 Eitorf
Telefon: 02243 847800
E-Mail: ernstbernard.rosen@lvr.de

Hausanschrift: **Behandlungszentrum Wesseling**
Standort für Psychiatrie und Psychotherapie der LVR-Klinik Bonn
Bonner Str. 86
50389 Wesseling
Telefon: 02236 49034-20 / -40
Fax: 02236 49034-22 / -42
E-Mail: wilhelm-peter.hornung@lvr.de

Hausanschrift: **Substitutionsambulanz Heerstraße**
in Kooperation mit der ambulanten Suchthilfe von Caritas und Diakonie Bonn
Heerstraße 197
53111 Bonn
Telefon: 0228 94595-0
Fax: 0228 94595-20

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landschaftsverband Rheinland
Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Bei der LVR-Klinik Bonn handelt es sich um kein Universitätsklinikum. Hinsichtlich eines akademischen Lehrkrankenhauses werden zurzeit erfolgsversprechende Gespräche mit dem Universitätsklinikum Bonn geführt. Des Weiteren ist vorgesehen, eine Stiftungsprofessur für die Chefarztin der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychiatrie für das entsprechende Fachgebiet an der Universität Bonn einzurichten.

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für die nachstehenden Bereiche besteht eine psychiatrische Versorgungsverpflichtung:

Erwachsenenpsychiatrie

Psychiatrische Pflichtversorgung für ca. eine Mio. Einwohner in den folgenden Städten und Kreisen:

- > Stadt Bonn (ohne Venusberg u. Röttgen/Hardthöhe)
- > Rhein-Sieg-Kreis
- > Stadt Wesseling im Rhein-Erft-Kreis

Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters

Psychiatrische Pflichtversorgung für ca. eine Mio. Einwohner in den folgenden Städten und Kreisen:

- > Stadt Bonn
- > Rhein-Sieg-Kreis
- > Kreis Euskirchen

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Ohrakupunktur nach NADA
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Angebot im Kinderneurologischen Zentrum
MP06	Basale Stimulation	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	z. B. Holztherapie, Metalltherapie, Malthherapie, Seidenmalerei, Musiktherapie, Computergestützte Therapie, Gartentherapie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Alltagsbezogenes bzw. soziales Kompetenztraining (z. B. Koch-,

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
		Backgruppen, gemeinsame Mahlzeiten), Kooperation mit der Paul-Martini-Schule für schulpflichtige Kinder und Jugendliche, Freizeitpädagogik, Kletterwand
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Angebot der Neurologie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	Die neurologische Abteilung unterstützt die anderen Abteilungen in der Behandlung von Schmerzpatientinnen und -patienten. In der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie werden spezielle Therapien für abhängige Schmerzkranken angeboten.
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z. B. Vorträge, Informationsveranstaltungen, Weihnachtsbasar, Museum für Psychiatriegeschichte "Ver-rückte Zeiten"
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z. B. Familiäre Pflege, Therapiegruppe für Eltern mit Kindern mit ADHS, psychoedukative Gruppen und Elterngruppen für Patientinnen und Patienten mit Essstörungen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z. B. autogenes Training, progressive Muskelrelaxation nach Jakobsen und Snoezelen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Angebote in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie sowie im Kinderneurologischen Zentrum
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	z. B. Myasthenie-Ambulanz
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Beratung und Begleitung durch fachweitergebildetes Personal, Stärkung der Alltagskompetenzen, Unterstützung des Pflegeprozesses mithilfe von Pflegediagnosen, Pflegevisiten
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes verfügen über eine entsprechende Ausbildung, so dass eine spezielle Versorgung chronischer Wunden, Dekubiti und Ulcus cruris erfolgt.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM67	Andachtsraum		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Anpassung des Essensangebots je nach Kultur und Wunsch	z. B. muslimische Ernährung, vegetarische/vegane Küche

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM48	Geldautomat		
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	1,00 EUR pro Stunde 15,00 EUR pro Tag (max.)	Zusätzlich stehen zahlreiche kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung		Kooperation mit der Paul-Martini-Schule, Schule für Kranke der Bundesstadt Bonn
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		
NM42	Seelsorge		In der LVR-Klinik Bonn sind katholische sowie evangelische Seelsorgerinnen und Seelsorger tätig, die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige während und auch nach dem Klinikaufenthalt begleiten. Darüber hinaus werden mehrmals pro Woche katholische und evangelische Gottesdienste angeboten.
NM18	Telefon am Bett	0,10 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen	Es werden Telefonkarten zum Kauf im Wert von 5,- oder 10,- € angeboten. Das Guthaben steht komplett für Telefonate zur Verfügung und kann nach der Entlassung weiter privat genutzt werden.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		In der LVR-Klinik Bonn werden ausschließlich Ein- und Zweibettzimmer angeboten.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Personelle Unterstützung im Bedarfsfall
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	Schwerpunkt auf Sprach- und Kulturmittlerinnen- und -mittler
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
	besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Die Chefarztin und -ärzte Prof. Dr. Banger, Prof. Dr. Biniak, Prof. Dr. Hornung, Dr. Rosen und Prof. Dr. Sinzig haben Lehraufträge an verschiedenen Universitäten. Lehrveranstaltungen werden im Rahmen der medizinischen Ausbildung an verschiedenen Hochschulen/Universitäten angeboten.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	u. a. Entwicklung eines normierten Fragebogens zur Stottersymptomatik (BLESS) mit dem Universitätsklinikum Bonn
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)	Famulaturen werden gerne ermöglicht. Es findet regelmäßig Studentenunterricht in der LVR-Klinik Bonn statt.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten in der Ausbildung werden im Rahmen ihres berufsbegleitenden Praktikums in der LVR-Klinik Bonn eingesetzt und unterstützt.
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die LVR-Klinik Bonn bildet jährlich 25 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger aus. Alle zwei Jahre im Frühjahr wird zusätzlich ein Kurs mit weiteren 25 Ausbildungsplätzen angeboten.
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Im Hause werden Auszubildende der Physiotherapie der Deutschen Angestellten-Akademie betreut.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

819 Betten

A-10 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:	10884
Teilstationäre Fallzahl:	1231
Ambulante Fallzahl:	113201

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	145,2 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	74,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	5,1 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	444,8 Vollkräfte	Zusätzlich sind 51,5 Vollkräfte an Erzieherinnen und Erzieher im Pflege- und Erziehungsdienst durch die Aufgabenstellung der LVR-Klinik Bonn tätig.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	9,7 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	27,1 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	30,3 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	13,0 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,5	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	38,0	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	36,0	
SP06	Erzieher und Erzieherin	51,5	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	9,1	
SP09	Heilpädagogin und Heilpädagoge	7,3	
SP21	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	12,7	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,8	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	11,4	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	0,7	
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	1,8	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	3,9	
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	22,7	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,0	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	26,5	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	7,7	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Telefon	Fax	E-Mail
Barbara Bowert	0228 551-2995	0228 551-3087	barbara.bowert@lvr.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

In der LVR-Klinik Bonn tagen monatlich der erweiterte Klinikvorstand und das Qualitätsmanagement in Form eines Lenkungsgremiums, um sich regelmäßig zu den Themen des Qualitätsmanagements auszutauschen.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Telefon	Fax	E-Mail
Corinna Hillienhof	0228 551-2695	0228 551-3087	corinna.hillienhof@lvr.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

In der LVR-Klinik Bonn tagen bei Bedarf der erweiterte Klinikvorstand und das Risikomanagement, um sich zu den Themen des Risikomanagements auszutauschen.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Qualitätsmanagement-Handbuch mit Verfahrensanweisungen, Konzepten, Formularen und Checklisten zu allen relevanten Themen, auch für die Bereiche Hygiene, Apotheke, Arbeitsschutz, Medizinprodukte etc., gelenkt nach dem Dokumentenmanagement
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	
RM05	Schmerzmanagement	
RM06	Sturzprophylaxe	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

In der Abteilung Neurologie ist ein abteilungsinternes Fehlermeldesystem eingerichtet, für das ein Gremium eingerichtet ist, das bei Bedarf tagt und die gemeldeten Fehler bewertet.

Beispiele für Maßnahmen:

- > Anordnungen für die Medikamentendosierung in Perfusorspritzen enthält nun die Angabe mg/ml des Medikaments
- > Bildgebende Verfahren sind im Notfall auch für Patientinnen und Patienten ohne Gesundheitskarte möglich
- > Einführung von Namensbändchen in der Neurologie

Nr.	Einrichtungswinteres Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Die LVR-Klinik Bonn nimmt nicht an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen teil.

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	0 Personen	Diese Funktion ist extern vergeben und beratend tätig.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1 Person	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention - "Hygienefachkräfte" (HFK)	2 Personen	
Hygienebeauftragte in der Pflege	7 Personen	In der LVR-Klinik Bonn übernehmen die Pflegedienstleitungen diese Funktion.

In der LVR-Klinik Bonn ist eine Hygienekommission eingerichtet. Den Vorsitz hat der stellvertretende Ärztliche Direktor und der Chefarzt der Neurologie Prof. Dr. Rolf Biniek.

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Qualitätssiegel für Akutkrankenhäuser des MRE-Netzwerkes	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich	
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

In der LVR-Klinik Bonn ist eingeführt/existiert:

- > ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement
- > ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)

Das schriftliche Konzept zum Beschwerdemanagement beinhaltet u. a.:

- > den Umgang mit mündlichen Beschwerden
- > den Umgang mit schriftlichen Beschwerden
- > Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführenden

- > Benennung einer Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben
- > Einsatz einer Ombudsperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben
- > Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden
(schriftlich an die Postadresse, mündlich oder per E-Mail an klinik-bonn@lvr.de oder telefonisch unter 0228 551-1)

Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden regelmäßig Befragungen durchgeführt, und zwar der:

- > Patientinnen und Patienten
- > Einweiser und Kooperationspartnerinnen und -partner

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Name	Telefon	Fax	E-Mail
Sonja Reich	0228 551-2169	0228 551-2867	sonja.reich@lvr.de

Ombudsperson:

Name	Telefon	Fax	E-Mail
Werner Supp	0228 551-2921		werner.supp@lvr.de

A-13 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Fachbereich für Psychiatrie und Psychotherapie

Dieser Fachbereich ist gegliedert in drei Abteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie mit regional definiertem Versorgungsauftrag im Rahmen eines wohnortnahen Versorgungskonzepts sowie eine Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie und eine Abteilung für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie. Unser Behandlungsangebot beruht in allen Abteilungen auf einem ganzheitlichen Ansatz und bietet die Möglichkeiten der ambulanten, teilstationären und stationären Versorgung. Die enge Verbindung dieser Behandlungsangebote gewährleistet eine patientenzentrierte, personenbezogene Behandlungskontinuität und erspart unseren Patientinnen und Patienten unnötige Therapeutenwechsel.

Die Behandlungsmöglichkeiten in den Abteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie umfassen das gesamte Spektrum psychiatrischer Erkrankungen wie Depressionen, bipolare Störungen, Angst- und Zwangserkrankungen, Psychosen, akute Belastungsstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen, chronische Schmerzzustände, psychische Erkrankungen im Zusammenhang mit körperlichen Störungen und Störungen der Persönlichkeitsentwicklung.

Das Spektrum der behandelten Abhängigkeitsstörungen in der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie reicht von der Alkoholabhängigkeit, der Drogenabhängigkeit, der Spiel- und Mediensucht sowie anderen Suchterkrankungen bis hin zur Behandlung der Tabakabhängigkeit. Hierzu zählt auch die Behandlung von Abhängigkeitserkrankten mit zusätzlichen psychischen Leiden und notwendiger psychotherapeutischer Betreuung. Ebenso werden die präventiven Angebote für Betroffene mit schädlichem bzw. risikobehaftetem Gebrauch von Suchtmitteln immer bedeutsamer. In die Klinik können auch Angehörige und Freunde von Betroffenen kommen, die Rat und Hilfe suchen.

In der Abteilung für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie werden Patientinnen und Patienten in der Regel ab dem 65. Lebensjahr behandelt. Neben allen psychiatrischen Beschwerden, die auch jüngere Menschen betreffen können, werden hier altersspezifische Krankheiten wie z. B. Demenzerkrankungen behandelt. Unsere Angebote können sowohl von Patientinnen und Patienten, die erstmals im Alter psychisch erkrankt sind, als auch von älteren Menschen, die in früheren Lebensphasen bereits eine psychische Erkrankung entwickelt haben, in Anspruch genommen werden.

B-1.1 Name der Fachabteilung

Fachbereich für Psychiatrie und Psychotherapie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2900

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung
2931	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Psychosomatik/Psychotherapie
2950	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung
2951	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Gerontopsychiatrie
2952	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Forensische Behandlung
2960	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Hausanschrift: Kaiser-Karl-Ring 20
53111 Bonn

Telefon: 0228 551-1

Fax: 0228 551-2720

E-Mail: klinik-bonn@lvr.de

Internet: <http://www.klinik-bonn.lvr.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., E-Mail	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Hornung, Wilhelm-Peter	Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie I	0228 551-2313/2247 wilhempeter.hornung@lvr.de	Sylvia Scholtyssek / Waltraud Schneider / Irmtraud Waschek	
Dr.	Schormann, Michael	Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie II (komm.)	0228 551-2371 michael.schormann@lvr.de	Adelheid Schaad / Birgit Linder	
Dr.	Rosen, Ernstbernard	Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie III	0228 551-2349/2353 ernstbernard.rosen@lvr.de	Renate Janssen / Monika Behrens	
Prof. Dr.	Banger, Markus	Chefarzt der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie	0228 551-2211 markus.banger@lvr.de	Gabi vom Hagen / Petra Niebuhr	
Dr.	Schormann, Michael	Chefarzt der Abteilung für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie	0228 551-2204 michael.schormann@lvr.de	Sophia Löffler / Christel Balik / Andrea Kurscheid / Ursula Kessenich / Maria Lang / Doris Schmitz	

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Die LVR-Klinik Bonn hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten des Fachbereiches für Psychiatrie und Psychotherapie an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V.

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote des Fachbereichs für Psychiatrie und Psychotherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote des Bereichs Fachbereich für Psychiatrie und Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP00	Adipositasbehandlung	Zusätzlich in Kooperation mit dem Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling und in Kooperation mit dem Adipositaszentrum Bonn/Rhein-Sieg
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP00	Diagnostik und Therapie von Delir, Demenz und sonstigen hirnrnorganisch bedingten Störungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP14	Psychoonkologie	Im Rahmen von Kooperationen
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP12	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> - Designerdrogen- und Cannabis-sprechstunde - Adipositasbehandlung in Kooperation mit dem Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling - Migrationsambulanz - Transkulturelle Sprechstunde - Substitutionssprechstunde - Autismus bei Erwachsenen - ADHS - Memory-Clinik/Gedächtnissprechstunde - DBT - Trauma

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

B-1.5 Fallzahlen des Fachbereichs für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl:	7413
Teilstationäre Fallzahl:	942

B-1.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
F10	1835	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F32	1575	Depressive Episode
F20	1107	Schizophrenie
F33	1066	Rezidivierende depressive Störung
F43	466	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F11	424	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F25	304	Schizoaffektive Störungen
F06	265	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F60	264	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F05	230	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt

B-1.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Spezielle Versorgung von Schizophrenie-Erkrankten		Sektorübergreifende Zusammenarbeit über alle Leistungsbereiche für Patientinnen und Patienten, die an einer Schizophrenie erkrankt und bei der Techniker Krankenkasse versichert sind
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Substitutionsambulanz		In Kooperation mit dem Caritas-Verband der Stadt Bonn und dem Diakonischen Werk der Stadt Bonn
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz	Privatambulanzen der jeweiligen Fachabteilung		In jeder der Fachabteilungen besteht die Möglichkeit, dass privat versicherte Patientinnen und Patienten ambulant behandelt bzw. therapiert werden.
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Ambulanzen für Psychiatrie und Psychotherapie, Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie, Gerontopsychiatrie und Psychotherapie		Schwerpunkte bzw. spezielle Angebote: Borderline-Störungen, Cannabis- und Partydrogenkonsumenten, Nemexin-Ambulanz für Abhängige von illegalen Drogen, Diagnostik von Gedächtnisstörungen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Trauma-Ambulanz für Erwachsene		Angebot der psychotherapeutischen Unterstützung im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes (OEG)

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM 11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/ Person	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	98,9 Vollkräfte	74,95	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	52,0 Vollkräfte	142,61	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ02	Anatomie	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF09	Geriatric	
ZF13	Homöopathie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungs- dauer	Anzahl	Fälle je VK/ Person	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	332,7 Vollkräfte	22,28	Im Pflege- und Erziehungsdienst sind zusätzlich 3,1 Vollkräfte Erzieherinnen und Erzieher tätig.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	27,1 Vollkräfte	273,14	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	27,2 Vollkräfte	272,64	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	12,0 Vollkräfte	620,33	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP17	Case Management	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP21	Rehabilitation	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Für den Fachbereich für Psychiatrie und Psychotherapie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	18,7 Vollkräfte	397,05	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

B-2 Fachbereich für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie ist spezialisiert auf die Erkennung, Behandlung, Prävention und Rehabilitation bei psychischen, psychosomatischen, entwicklungsbedingten und neurologischen Erkrankungen oder Störungen sowie bei psychischen und sozialen Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter. Behandelt werden sämtliche psychiatrischen und psychosomatischen Krankheiten, die bei Kindern und Jugendlichen auftreten.

Der stationäre Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie umfasst 5 Stationen mit insgesamt 50 Betten. In den beiden Tageskliniken an den Standorten Bonn und Euskirchen werden 30 Behandlungsplätze vorgehalten. Zusätzlich gibt es vielfältige Möglichkeiten der ambulanten Behandlung.

B-2.1 Name der Fachabteilung

Fachbereich für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3000

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung
3060	Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Hausanschrift: Kaiser-Karl-Ring 20
53111 Bonn

Telefon: 0228 551-2587

Fax: 0228 551-2673

E-Mail: judith.sinzig@lvr.de

Internet: <http://www.klinik-bonn.lvr.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., E-Mail	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Prof. Dr.	Sinzig, Judith	Chefärztin	0228 551-2587 judith.sinzig@lvr.de	Maria Rang	

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Die LVR-Klinik Bonn hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten des Fachbereiches für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V.

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote des Fachbereichs für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote des Bereichs Fachbereich für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	Konsiliardienste	Die Abteilung bietet Konsiliardienste in Kliniken und Jugendhilfeeinrichtungen an.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP12	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> - Spezialsprechstunde für Autismus-Spektrum Störungen - Spezialsprechstunde für Essstörungen - Spezialsprechstunde für Ausscheidungsstörungen - Spezialsprechstunde für Regulationsstörungen des Säuglings- und Kleinkindalters - Spezialsprechstunde für Schulabstinenz/Schulverweigerung - Gruppe "Gleichgewicht" zur Unterstützung von Familien mit psychisch erkrankten Angehörigen - Gruppe DBT - Gruppe für Kinder mit expansivem Verhalten - Trauma-Opfer-Ambulanz

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-2.5 Fallzahlen des Fachbereichs für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 601

Teilstationäre Fallzahl: 289

B-2.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
F32	388	Depressive Episode
F90	103	Hyperkinetische Störungen
F92	89	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F50	58	Essstörungen
F41	39	Andere Angststörungen
F93	30	Emotionale Störungen des Kindesalters
F84	26	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F91	19	Störungen des Sozialverhaltens
F43	16	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F42	15	Zwangsstörung

B-2.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Ambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an den Standorten Bonn und Euskirchen		

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/ Person	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,6 Vollkräfte	35,02	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,8 Vollkräfte	124,95	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungs- dauer	Anzahl	Fälle je VK/ Person	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	40,2 Vollkräfte	14,94	30,2 Vollkräfte an Erzieherinnen und Erziehern sind aufgrund des Fachbereichs zusätzlich im Pflege- und Erziehungsdienst tätig, welche die Betreuung der Kinder und Jugendlichen übernehmen.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	4,1 Vollkräfte	145,52	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0,0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1,7 Vollkräfte	345,40	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	Fachkräfte für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Für den Fachbereich für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	2,8 Vollkräfte	211,62	
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	9,2 Vollkräfte	65,11	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

B-3 Fachabteilung Neurologie

Die neurologische Abteilung versorgt in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis erwachsene Patientinnen und Patienten mit allen neurologischen Krankheitsbildern, wobei die Behandlung schwerstkranker neurologischer Intensivpatientinnen und -patienten ein überregionales Angebot darstellt. Unsere besondere Kompetenz liegt in der frühen Erkennung und Behandlung des akuten Schlaganfalls einschließlich einer sofortigen Lyse-Therapie. In diesem Bereich sind wir auch präventiv aktiv mit der Aktion „Gesundheitsregion Bonn-Rhein-Sieg“.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Myasthenien, Anfallsleiden, Parkinsonsyndromen, chronischen Schmerzsyndromen, sowie Entzündungen des zentralen und peripheren Nervensystems (z. B. Meningitis, multiple Sklerose, GBS-Syndrom).

Die neurologische Abteilung verfügt über 32 Betten auf 2 Normalstationen, wovon 8 für den Bereich der neurologischen Frührehabilitation reserviert sind. Des Weiteren sind 8 Intensivbetten mit 8 Beatmungsplätzen, 2 Intermediate-Care-Betten und 6 Betten für eine Stroke Unit mit Monitorüberwachung vorhanden.

Zusätzlich wird ein Spezialangebot von 14 Behandlungsplätzen für jugendliche und erwachsene Stotterer ab dem 14. Lebensjahr vorgehalten. Dieses Angebot wird von Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet genutzt, bei denen alle bisherigen ambulanten und stationären Behandlungen keinen Erfolg erzielt haben. Die Behandlung wird von den interdisziplinären Teams in einem mehrdimensionalen Ansatz durchgeführt.

B-3.1 Name der Fachabteilung

Neurologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2800

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2856	Neurologie/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG)

Hausanschrift: Kaiser-Karl-Ring 20
53111 Bonn

Telefon: 0228 551-2155

Fax: 0228 551-3085

E-Mail: rolf.biniek@lvr.de

Internet: <http://www.klinik-bonn.lvr.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., E-Mail	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Prof. Dr.	Biniek, Rolf	Chefarzt	0228 551-2155 rolf.biniek@lvr.de	Susanne Naaß	

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Die LVR-Klinik Bonn hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Neurologie an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V.

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Neurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN00	Neurochirurgische Notfalleingriffe	Die neurochirurgischen Notfalleingriffe werden in Kooperation mit der Praxis von Dr. Christos Pavlidis durchgeführt und finden ggf. im Hause auf der Intensivstation statt. Die Ärzte bieten eine 24-Stunden-Bereitschaft.
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VN20	Spezialsprechstunde	Myasthenie-Spezialsprechstunde: Hier werden Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen, die die neuromuskuläre Endplatte betreffen, be-

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Neurologie	Kommentar / Erläuterung
		treut. Das Aufgabengebiet umfasst die Diagnostik, die Therapieeinleitung, -überwachung und ggf. -anpassung.
VN24	Stroke Unit	

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-3.5 Fallzahlen der Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 2576

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
I63	583	Hirnfarkt
G40	289	Epilepsie
F98	266	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
G45	247	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G43	80	Migräne
I61	63	Intrazerebrale Blutung
R51	57	Kopfschmerz
G51	56	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
G35	53	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
R20	51	Sensibilitätsstörungen der Haut

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-820	1491	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-207	1372	Elektroenzephalographie (EEG)
3-828	1080	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-800	935	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-930	731	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-981	669	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
1-204	660	Untersuchung des Liquorsystems
3-200	636	Native Computertomographie des Schädels
3-84x	555	Andere Magnetresonanz-Spezialverfahren
3-990	497	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Myasthenie-Spezialambulanz		Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen (LK26)
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Diagnostik und Therapie auf Überweisung einer Ärztin/eines Arztes für Neurologie und/oder Psychiatrie		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			Neurologische Sprechstunde zur Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen für privat versicherte Patientinnen und Patienten
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/ Person	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,4 Vollkräfte	132,58	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,15 Vollkräfte	253,79	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	Kooperation mit dem Gemeinschaftskrankenhaus Bonn

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik - fachgebunden -	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	

B-3.11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungs- dauer	Anzahl	Fälle je Fall	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	62,1 Vollkräfte	41,51	Zusätzlich ist 1,3 Vollkraft Erzieherinnen/Erzieher im Pflege- und Erziehungsdienst tätig.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0,8 Vollkräfte	3066,67	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	1,0 Vollkräfte	2576,00	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP17	Case Management	
ZP03	Diabetes	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP21	Rehabilitation	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angabe / trifft nicht zu

B-4 Fachabteilung Kinderneurologisches Zentrum

Im Kinderneurologischen Zentrum werden Kinder und Jugendliche mit Krankheiten und Störungen behandelt, die zu Beeinträchtigungen der Entwicklung, zu drohender oder manifester Behinderung sowie zu Verhaltensstörungen oder seelischen Störungen führen. Dabei handelt es sich vorzugsweise, aber nicht ausschließlich, um Krankheiten des Nervensystems. Ebenso wird die diagnostische Abklärung bei Verdacht auf die genannten Störungsbilder angeboten.

Das Behandlungskonzept geht davon aus, dass nicht nur das Kind selbst, sondern auch das familiäre Umfeld darin unterstützt werden muss, vorhandene Entwicklungsmöglichkeiten zu erschließen. Das interdisziplinäre (medizinische, psychologische, therapeutische und pädagogische) Behandlungsangebot richtet sich daher nicht nur an die betroffenen Kinder, sondern auch an deren Bezugspersonen.

In der Ambulanz Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ nach § 119 SGB V) erfolgt im Überweisungsauftrag der niedergelassenen Vertragsärzte die Untersuchung, Beratung und Behandlung in der gesamten Bandbreite entwicklungsneurologischer, neuro- und sozialpädiatrischer Krankheits- und Störungsbilder. Verschiedene Spezialsprechstunden bilden die Grundlage krankheits-spezifischer Interventionen.

In der Klinik besteht ein spezialisiertes stationäres Behandlungsangebot mit drei Schwerpunkten.

Sind ambulant Situationen nicht ausreichend diagnostisch zu klären oder sollen fokussiert bestimmte Themen beraten werden, bietet die Eltern-Kind-Station mit 6 Behandlungsplätzen die Möglichkeit einer Kurzzeit-Intervention von fünf Tagen im Rahmen der sozialpädiatrischen Blockbehandlung. Hier bilden ressourcenorientierte und präventiv ausgerichtete Aspekte bei mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen mit Ausrichtung auf die Bezugspersonen die Basis der therapeutischen Maßnahmen.

Der Bereich für Sprachentwicklungsstörungen bietet ein spezifisches interdisziplinäres und mehrdimensionales Behandlungsangebot für Kinder zwischen fünf und elf Jahren, die schwere Störungen der expressiven und rezeptiven Sprache und damit der Kommunikations- und Verständigungsmöglichkeit aufweisen. Bei diesen Kindern wurden im Vorfeld alle möglichen ambulanten Behandlungsmaßnahmen und sonderpädagogischen Förderungen eingesetzt. Die Behandlung zielt schwerpunktmäßig auf die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit ab, wozu tägliche Sprachtherapien beitragen. Daneben wird durch das multiprofessionelle Angebot die Erweiterung der Entwicklungsmöglichkeiten erreicht. In diesem Bereich stehen 24 Behandlungsplätze zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Behandlung von schwer traumatisierten Kleinkindern (Zustand nach körperlicher und seelischer Misshandlung und nach sexuellem Missbrauch). Zielgruppe sind hauptsächlich Kinder zwischen drei und neun Jahren, wenn sie wegen der Schwere des Störungsbildes stationärer Behandlung bedürfen.

B-4.1 Name der Fachabteilung

Kinderneurologisches Zentrum

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2800

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2810	Neurologie/Schwerpunkt Pädiatrie

Hausanschrift: Waldenburger Ring 46
53119 Bonn

Telefon: 0228 6683-0

Fax: 0228 6683-180

E-Mail: knz.bonn@lvr.de

Internet: <http://www.klinik-bonn.lvr.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel	Name, Vorname	Funktion	Tel. Nr., E-Mail	Sekretariat	Belegarzt / KH-Arzt
Dr.	Hollmann, Helmut	Chefarzt	0228 6683-131 helmut.hollmann@lvr.de	Angelika Latz / Gabriele Dietz-Balhar	

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Die LVR-Klinik Bonn hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten des Kinderneurologischen Zentrums an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V.

B-4.3 Versorgungsschwerpunkte des Kinderneurologischen Zentrums

Nr.	Medizinische Leistungsangebote des Kinderneurologisches Zentrum	Kommentar / Erläuterung
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote des Kinderneurologisches Zentrum	Kommentar / Erläuterung
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VK34	Neuropädiatrie	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	
VK29	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> - Epilepsie-Ambulanz - Neuro-orthopädische Sprechstunde - Hilfsmittelversorgung - Unterstützte Kommunikation - Kopfschmerz-Sprechstunde - Interdisziplinäre Neurogenetische Sprechstunde - Sprechstunde für Regulationsstörungen - Traumaambulanz - Training für Eltern von Kindern mit Aktivitäts- und Steuerungsproblemen - Symmetrie für Säuglinge

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o. ä.	

B-4.5 Fallzahlen des Kinderneurologischen Zentrums

Vollstationäre Fallzahl: 294

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
F80	54	Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache
F84	54	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen
F98	28	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F94	25	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F83	21	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
F93	19	Emotionale Störungen des Kindesalters
F70	16	Leichte Intelligenzminderung

ICD-10-GM-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
F92	16	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F43	14	Reaktion auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F90	12	Hyperkinetische Störungen

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-403	1789	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie
9-201	6	Hochaufwendige Pflege von Kindern und Jugendlichen
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-202	< 4	Hochaufwendige Pflege von Kleinkindern

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Zieldiagnostik für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen
AM07	Privatambulanz			Neuropädiatrische, entwicklungsneurologische und sozialpädiatrische Behandlung für privat versicherte Kinder und Jugendliche unter Einbezug der Eltern
AM03	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V			Unmittelbare Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen auf ärztlicher, psychologischer, therapeutischer, pädagogischer, pflegerischer und psychotherapeutischer Ebene

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/ Person	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,5 Vollkräfte	30,88	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,6 Vollkräfte	38,48	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF36	Psychotherapie - fachgebunden -	

B-4.11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungs-dauer	Anzahl	Fälle je VK/ Person	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	9,9 Vollkräfte	29,76	16,9 Vollkräfte an Erzieherinnen und Erziehern sind aufgrund des Fachbereichs zusätzlich im Pflege- und Erziehungsdienst tätig, welche die Betreuung der Kinder übernehmen.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	5,5 Vollkräfte	53,26	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0,3 Vollkräfte	1130,77	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben / trifft nicht zu

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Die Daten für die externe vergleichende Qualitätssicherung werden gemäß den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses nachgereicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung (Ärztammer Nordrhein) Modul ADSP (Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schlaganfallregister)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Es werden 19 Qualitätsindikatoren erfasst, z. B.: Rehabilitation - Logopädie; Therapie - Thrombozytenaggrationshemmer; Mobilisierung; Bildgebung; Gefäßdiagnostik
Ergebnis	92,2 %; 96,5 %; 94,3 %; 99,9 %; 96,9 %
Messzeitraum	01.01.2014 bis 31.12.2014
Datenerhebung	Die Datenerhebung erfolgt über das Krankenhausinformationssystem (KIS).
Rechenregeln	
Referenzbereiche	>= 80 %; >= 95 %; >= 90 %; >= 95 %; >= 90 %
Vergleichswerte	91,4 %; 94,2 %; 92,4 %; 99,6 %; 96,1 %
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	Jahresauswertung 2014 der Qualitätssicherung für Schlaganfalltherapie für die LVR-Klinik Bonn

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	113 Personen
2.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	60 Personen
3.	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	55 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)